

Pressemitteilung



Radentscheid Kassel c/o Umwelthaus · Wilhelmsstr. 2 · 34117 Kassel

Kontakt für Rückfragen:

An Pressevertreter*innen

Anna Luisa Sümmermann
0176-23550591
LSuemmermann@gmx.de

Maik Bock
0176-80829036
maik.e.bock@gmx.de

Kassel, Mittwoch 11. September 2019

Finanzausschuss bestätigt geänderte Magistratsvorlage zur Förderung des Radverkehrs - insbesondere bei finanzieller und personeller Ausstattung weiterhin Nachholbedarf

Kassel: Die rot-grüne Rathauskoalition hat ein halbes Jahr nach der Ablehnung des Radentscheids durch die Stadtverordnetenversammlung heute eine Magistratsvorlage zur Förderung des Radverkehrs im Finanzausschuss verabschiedet. Grundsätzlich begrüßt der Radentscheid die Inhalte des Papiers, insbesondere, dass die acht Ziele des Radentscheids inhaltlich aufgegriffen werden. **Jedoch wird die personelle und finanzielle Ausstattung diesen Zielsetzungen bei weitem nicht gerecht.** Trotz mehrfacher vollmundiger Versprechungen war die SPD nicht bereit, über die finanziellen Aussagen ihrer Pressemitteilung vom 11. Juni 2019 hinauszugehen. **Die Aktivist*innen des Radentscheids zeigen sich hinsichtlich der finanziellen und personellen Ausstattung sehr enttäuscht: „Diese mutlose Entscheidung entspricht nicht dem Willen von 22.000 unterschreibenden Bürger*innen der Stadt, die sich möglichst schnell bessere und sichere Infrastruktur für das Fahrrad wünschen.“**

Eine Staffelung von Geldern und der Anzahl neuer Mitarbeiter erscheint durchaus sinnvoll, ist aber in der geplanten Form bis 2024 deutlich zu langsam angesetzt. Aktivist Thomas Hofmann sagt hierzu: **„Keine noch so gute Planung auf dem Papier ist etwas wert, wenn sie nicht möglichst schnell auf der Straße umgesetzt werden kann.“** Der große Nachholbedarf in Kassel macht es aus Sicht des Radentscheids nötig, die Staffelfzeit zu halbieren und die Staffelfbeträge deutlich zu erhöhen. Die Stadt Darmstadt zeigt eindrucksvoll mit einem 4x4-Programm für den Radverkehr, wie es anders geht: **Sie investiert in den kommenden vier Jahren jährlich 4 Millionen Euro.** Die Stadt Kassel wird solche Beträge dagegen selbst im aktuellen Zieljahr 2024 noch nicht erreichen, obwohl Kassel mehr Einwohner hat und weniger verschuldet ist.

Trotz dieser Kritik zeigt sich der Radentscheid erfreut über die bisherigen Erfolge, den Radverkehr zum Stadtgespräch zu machen und Menschen auf das Fahrrad zu bringen, auch wenn die Radverkehrsförderung weiterhin von politischer Seite ausgebremst wird.

Der Mitinitiator des Radentscheid Maik Bock mahnt: „Es bleibt nun abzuwarten, ob die in der Magistratsvorlage geplanten Maßnahmen auch wirklich umgesetzt werden. Dazu bleibt der Radentscheid Kassel aktiv und wird den Prozess weiter begleiten und sich einbringen.“

Prof. Sommer von der Universität Kassel hat die Entscheidungsträger im Rahmen der Podiumsdiskussion „Fahrradgespräch“ im Mai dazu animiert, mutig die Zukunft der Stadt zu gestalten. Auch während der FahrRad!-Ausstellung wurde diese Botschaft mehrfach von überregionaler Seite aus an die Stadt herangetragen, verbunden mit Kritik an der bisherigen nur sehr zögerlichen Radverkehrsförderung. Der Radentscheid wartet weiterhin darauf, dass Magistrat und Regierungskoalition diesen Mut endlich in sichtbarer Weise aufbringen.

Radentscheid Kassel

Homepage: www.radentscheid-kassel.de

Facebook: www.facebook.com/RadentscheidKassel/

Email: info@radentscheid-kassel.de

Für ein I(i)ebenswertes Kassel!